

# Im Ensemble und solistisch: Jugend musiziert beglückend

**WETTBEWERB** Vor einer Jury zeigten Nachwuchstalente ihr Können auf verschiedenen Instrumenten. Es ging ums Weiterkommen in den Landeswettbewerb.

VON CURD WUNDERLICH, MZ

**REGENSBURG.** Die Anspannung im Flur vorm Konzertsaal steigt merklich, als die Auftritte näherrücken. Am Freitag und Samstag ging es in Regensburg im Haus der Musik und im Von-Müller-Gymnasium nicht „nur“ um irgendein Vorspiel, sondern um das eine entscheidende vor der Jury im 53. Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“. In der Donaustadt wurden die Nachwuchsmusiker in den Solowerkungen Streichinstrumente und Akkordeon, in den Ensemblewertungen Klavier und ein Blasinstrument und in Klavier-Kammermusik beurteilt.

Was als erstes auffällt: Mindestens genauso aufgeregt wie die jungen Instrumentalisten, die gleich vor die Jury treten müssen, sind deren Eltern. Doch sobald der Nachwuchs auf der Bühne steht, wird aufmunternd zugelächelt und beide Daumen werden gedrückt. Und während das Publikum recht andächtig der Musik lauschen kann, stützen sich die Jurymitglieder konzentriert den Kopf auf den Armen ab oder schließen auch mal die Augen.

Quer durch alle Epochen werden die Zuhörer getragen. Durchweg hoch ist die Qualität der Vorträge. Wettbewerbsleiterin Silke Homeier-Arndt lobt die Musiker und hält fest: „Die Stücke sind alle nicht leicht.“ Bei der Bewertung achten die Juroren genau auf viele kleine Details. „Eine literaturgerechte Interpretation ist besonders wichtig“, betont Homeier-Arndt. Ein Augenmerk liege zudem auf dem technischen Stand der Schüler.

## Technische Raffinessen gezeigt

Rund um den Wettbewerb sorgen viele helfende Hände für einen reibungslosen Ablauf. Die 19-jährige Magdalena Bemmerl spielt selbst seit zwölf Jahren Geige, hat zwar noch nicht selbst bei „Jugend musiziert“ mitgemacht, hilft aber dafür schon zum zweiten Mal bei der Organisation. Am Freitag fungiert sie als „Türsteherin“ im Haus der Musik. An ihr kommt niemand vorbei in den Konzertsaal, während gerade ein Auftritt läuft.

Auf der Bühne spielt derweil ein Künstler und ein Ensemble nach dem anderen vor. Sie zeigen die technischen Raffinessen, die auf ihren Instrumenten möglich sind, schwelgen in traumhaften Melodien oder tragen modernes, für einige Ohren gewöhnungsbedürftiges Musikgut vor. Wenn in einem Ensemble ein Part besonders gut gelingt, lächeln sich die jungen Musiker zu. Mehrfach stehen Geschwister gemeinsam auf der Bühne. Den Anfang machen am Freitag Cosima und Constantin Federle. Auf dem Cello verzaubert die 13-jährige Cosima das Publikum mit einer Solo-Suite von Bach. Mit Klavierbegleitung



Wusste das Publikum zu begeistern: Cosima Federle Fotos: Wunderlich

## ERSTE PREISE DES REGIONALWETTBEWERBS

- ▶ **Viola solo:** Chih-Chi Liu, AG 4 1. Preis mit Weiterl. zum Landeswettbewerb
- ▶ **Violoncello solo:** Michael Wehrmeyer, AG 3, 1. Preis mit Weiterleitung; Cosima Federle, Vc., AG 3, 1. Preis mit Weiterleitung; Constantin Federle, Klavierbegleitung AG 6, 1. Preis mit W.; Elias Wagner, AG 5, 1. Preis mit W..
- ▶ **Wertung Violine solo:** Altersgruppe 1A: Victoria Klin 1. Preis, Annika Grau (Klavierbegleitung AG 5) 1. Preis. Altersgruppe 1B: Konstantin Klin 1. Preis; Lena Manz 1. Preis; Yifan Shi 1. Preis. Altersgruppe 2: Anna Hübner 1. Preis mit Weiterleitung; Heiko Giel 1. Preis mit Weiterleitung. Altersgruppe 3: Anna J. S. Langrieger 1. Preis mit Weiterleitung; Rebekka Yu 1. Preis mit Weiterleitung; Kilian Klin 1. Preis. Altersgruppe 4: Miriam Frind 1. Preis mit W.; Anne Maria Wehrmeyer 1. Preis mit W.; Charlotte Klier 1. Preis; Theresa Velten 1. Preis mit W.. Altersgruppe 5: Felicitas Federle 1. Preis mit W.

- ▶ **Klavier-Kammermusik:** Altersgruppe 3: Charlotte Mack, Klavier, Anna Hübner, Violine 1. Preis, Rika Mack, Viola; Nicole Kling, Klavier, Johanna Schiekhofer, Violoncello 1. Preis, Rika Mack, Violine
- ▶ **Wertung Akkordeon solo:** Altersgruppe 2: Jakob Söhnlein 1. Preis mit Weiterleitung. Altersgruppe 3: Sarah Bernhard 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
- ▶ **Wertung Klavier und ein Blasinstrument:** Altersgruppe 2: Paulina Thammer, Querflöte 1. Preis, Alexandra Minch, Klavier. Altersgruppe 4: Elisa Hopp, Querflöte 1. Preis mit Weiterleitung, Arletta Bäuml, Klavier. Altersgruppe 5: Sebastian Seidl, Trompete 1. Preis mit Weiterleitung, Maria F. Azinheiro Ribeiro, Klavier

Alle Preisträger finden Sie bei uns im Internet unter [www.mittelbayerische.de/regensburg](http://www.mittelbayerische.de/regensburg)

durch ihren Bruder bringt sie danach einen Teil von Julius Klengels „Scherzo“ perfekt auf die Bühne.

## Tipps und Lob nach dem Vorspiel

Gleich zweimal tritt am Freitag die 13-jährige Rika Mack auf. Einmal im Trio mit ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Charlotte (Violine) und Anna Hübner (Klavier). In dieser Besetzung übernimmt Rika den Part der Viola. Im Kammermusik-Ensemble mit Nicole Kling (Klavier) und Johanna Schiekhofer (Violoncello) spielt Rika dann Geige. Es ist nicht ihr erster Auftritt vor der „Jugend musiziert“-Jury. Nachdem die Musiker ihr Ergebnis erfahren haben, gibt es ein Beratungsgespräch mit der Jury. „Dabei werden Tipps an die Hand gegeben, aber vor allem geht es

auch darum, zu loben und zu bestätigen, dass die jungen Leute auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Wolfgang Graef-Fograscher.

Er ist nicht nur Leiter der Regensburger Musikschule, sondern zugleich Vorsitzender des bayerischen Landesausschusses von „Jugend musiziert“. In dieser Funktion ist es ihm gelungen, den Landeswettbewerb für dieses Jahr, für 2018 und 2020 nach Regensburg zu holen. „Darüber freuen wir uns sehr. Regensburg ist eine äußerst musikbegeisterte Stadt“, meint er im MZ-Gespräch. Über vier Tage läuft der Landeswettbewerb im März. Zuvor steht am Sonntag, 7. Februar, um 11 Uhr das Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs in der Sparkassenzentrale in der Lilienthalstraße an.

## STIMMEN DER KÜNSTLER



▶ **Ins Schwelgen und Träumen** versetzen (v.l.) Kilian Klin (12, Violine), Kyrill Syemushyn (11, Klavier) und Konstantin Klin (10, Violine) das Publikum mit ihrer Kammermusik. Am längsten tüftelten die drei an einer Sonatine von Bohuslav Martinu, erzählen sie im Gespräch mit der MZ. Seit November probten sie gemeinsam für ihren Auftritt vor der Jury.



▶ **Als jüngstes Duo** verzaubert am Freitag der neun Jahre alte Cellist Wolfgang Iberl und die elfjährige Pianistin Coco Jordan das Publikum. „Erst hat jeder alleine geübt“, erinnert sich Wolfgang. Kurz vor Weihnachten begannen dann die gemeinsamen Proben. Wolfgang hat schon vor vier Jahren mit dem Cellospiel begonnen, Coco spielt seit 7,5 Jahren.



▶ **Den gleichen Cello-Lehrer** haben Elias Wagner (16, links) und Michael Wehrmeyer (13): beide werden an der Hochschule für katholische Kirchenmusik von Wolfgang Nüßlein unterrichtet. Elias und Michael sind nach ihren Auftritten zufrieden. Mit ihren Werken hatten sie ohnehin keine großen Probleme; kleine Anfangsschwierigkeiten wurden beseitigt.